

Preis: 7 Sgr.
Inserate
werden angenommen:
bis Abend 6, Sonntags bis Mittag 12 Uhr.
Marienstraße 18.
Wichtig in dies. Blatte
haben eine erfolgreiche
Verbreitung.
Anlage:
25, 000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten
Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.
Redacteur: Theodor Probiß.

Abonnement:
Vierteljährlich 20 Rgr.
bei unentgeltlicher Be-
lieferung in's Haus.
Durch die Königl. Post
vierteljährlich 22 1/2 Rgr.
Einzeln Nummern
1 Rgr.
Inseratenpreise:
Für den Raum eines
gepaltenen Zells:
1 Rgr. Unter „Eingel-
sandt“ bis Zeile
2 Rgr.

Druck und Eigentum der Verlagsgeber: Leipzig & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 10. Mai.

Morgen Nachmittags zwischen vier und sechs Uhr wird auf der Werft der Schiffbau-Anstalt von Otto Schick in Dresden wiederum ein daselbst neu erbauter Dampfer vom Stapel gelassen werden. Dieser Dampfer, der auf Bestellung der Prager Dampf- und Segelschiffahrts-Gesellschaft gebaut und den Namen „Wolbau“ tragen wird, ist vorzugsweise für den Schleppdienst auf der Elbe bestimmt, theilweise auch für die Wolbau, da derselbe zeitweilig directen Schleppdienst von Prag bis Hamburg versehen soll. Dieser Dampfer, der sowohl an Größe des Schiffkörpers und Stärke der Dampfmaschine, als auch bezüglich des geringen Tiefganges, alle bisher auf der Elbe fahrenden Schleppdampfer übertreffen wird, ist durchweg von Eisen gebaut, hat eine Länge von 200 Fuß, eine Breite von 22 Fuß, und dabei den wirklich erstaunlich geringen Tiefgang von nur 18 Zoll rheinisch, bei einer vollen Eigenlastung von 2500 Zolcentner. Um diesen geringen Tiefgang innehalten zu können, war der Fabrikant genöthigt, die zum Betriebe der Dampfmaschine nöthigen zwei großen Röhrenkessel von Gußstahlblechen anzufertigen weil dadurch am Gewicht bedeutend erspart wurde. Die zum Betriebe erforderliche Dampfmaschine ist eine Hochdruckmaschine mit Expansion und mit Condensation und hat eine Stärke von 200 effectiven Pferdekraften, die garantierte Leistung des Memorqueurs besieht darin, daß er bei einem Wasserstande von einer Elle unter Null eine, in 3 bis 4 Schlepplähnen gleichmäßig vertheilte Ladung von zusammen 9000 Zolcentnern innerhalb einer Stunde 3 deutsche Meilen stromaufwärts zieht.

Die seit einer Reihe von Jahren im hiesigen Albertsbad, Ost-Allee 38 bestehende Trinkwasser-Anstalt künstlicher Dr. Struwe'scher Mineralwasser, ist mit dieser Saison in den Besitz des Herrn Dr. Rothe, Eigenthümers der Adler-Apothek in Friedrichstadt, übergegangen. Dieser Wechsel gereicht dem Institute gewiß nur zum Vortheil, insofern es nun wieder unter die Leitung eines wissenschaftlich gebildeten, praktisch bewährten Fachmannes tritt. Die Anstalt selbst befindet sich in einem schönen Garten gelegen, mit einer Wandelhalle, separaten Dampfbädern und jedem möglichen Comfort ausgestattet, entspricht es allen Anforderungen, welche man an ein solches Institut zu machen berechtigt ist. Die hier gereichten künstlichen Mineralwasser gleichen vollkommen den natürlichen an der Quelle, da sie dieselbe Temperatur und genau dieselbe chemische Zusammenetzung wie letztere haben, was von den in Glasflaschen verpackten, sowohl natürlichen, als künstlichen nicht gilt, welche durch die Zeit in ihren chemischen Bestandtheilen Veränderungen erleiden, wodurch die Heilwirkung der verpackten Mineralwasser beeinträchtigt wird.

Die Buchdruckerei von Blochmann u. Sohn in Dresden hat einen Jahrsplan der Eisenbahnen, Dampfschiffe, Posten und Omnibusse, verbunden mit einem Droßeln- und Falter-Tarif nebst einem Verzeichniß der Sehenswürdigkeiten und Badeanstalten im Preise von nur einem Neugroschen im wichtigsten Westentaschenformat, 32 Seiten enthaltend, herausgegeben, er ein sehr praktischer Cicerone für Dresden, namentlich für die fremden Besucher ist, wenn auch der Eingeweihte damit sich vollständig orientiren kann. Das Miniaturheftchen ist elegant ausgestattet, reicht für alle Fälle aus und macht alles herumsuchen in den Tagesblättern und im Adreßbuch nach den betreffenden Notizen in der bequemsten Weise unnöthig.

Witten in unserm Dresden befindet sich ein Gasthaus, von dem man wohl kaum ahnen dürfte, daß es laut Chronikenberichten das älteste Gasthaus Dresdens ist. Es ist dies das neu eingerichtete und schon durch sein jegiges Äußeres recht einladende Gasthaus zur „goldnen Weintraube“ auf der Webergasse. Seine Gründung und Erbauung soll sich aus dem 12. Jahrhundert datiren, und soll nach Berichten das 5. Haus der damaligen kleinen Webergasse gewesen sein. Bekanntlich hieß die jetzige Scheffelgasse in älterer Zeit bis zum Jahre 1522 große Webergasse. Dieses Haus soll ursprünglich nur aus Naturre und Dach bestanden haben, bald nachher aber zu zwei Geschos aufgeführt worden sein. Im Jahre 1664 soll es noch ein G-Stod erhalten haben, da einige Reparaturen im Innern des Hauses durch einen Brand 1663 nöthig geworden waren. Ein Chronikenbericht sagt, daß der Gasthof zur „goldnen Weintraube“ auf der kleinen Webergasse das älteste Gasthaus Dresdens sei und daß es 1663 darin gebrannt habe. Ein anderer Chronikenbericht sagt wörtlich: „Den 25. September 1663 entsteht in dem Wirtshaus, die „Weintraube“ genannt, eine gefährliche Feuerbrunst, so doch durch göttliche Hülfe bald gelöscht wird.“ Die Bauart des 1. und 2. Geschos befindet im Innern des Hauses das Altenthümliche, und unterscheidet sich der Oberbau wesentlich. Dieses Gasthaus hat sich auch schon des Besuchs berühmter und hoher Persönlichkeiten zu erfreuen gehabt. So soll Luther dieses Gasthaus besucht haben, sei es auch nur,

daß er Jemanden habe besuchen oder sprechen wollen, da er seine Herberge im Kloster nahm. Dann ist es 1730 von dem Churfürsten von Sachsen und Könige von Polen, August der Starke, besucht worden, als der 1673 zu Brunn in Mähren geborene Anton Kühnel in diesem Gasthause seine Vorstellungen gab und damit den Hof, wie die Einwohner Dresdens ergötzte. Später soll auch Friedrich der Große dieses Gasthaus besucht haben. Sein gegenwärtiger Besitzer, der vormalige Bankdirector zu Chemnitz, Herr Dettel, hat nun dieses Gasthaus fast ganz neu hergerichtet, und wie schon das Äußere des Hauses freundlich und einladend ist, so ist die innere Einrichtung recht zweckmäßig und gut zu nennen. Es sind gegen 24 Zimmer zur Aufnahme für Fremde und Gäste hergerichtet und können solche auf Verlangen bis zu ganz billigen Preisen Aufnahme finden. Auch hat Herr Dettel Urkunden zu einem Hausbuch gesammelt und zusammengestellt, die manchem Gast von besonderem Interesse sein werden. Wünschen wir diesem ältesten Gasthause Dresdens ein recht baldiges Wiedererblühen.

Der Advoat Robert Fränzel hier erhielt am Sonnabend, den 8. d., von einem erkrankten Klienten aus der Röhrenstraße gegen einen dem freien Lande entnommenen und in einen Kisch verpackten Erdbeerstod, an dessen Fruchtstengel, neben Blüthen und im Reifen begriffenen Früchten, auch bereits zwei vollständig reife, rothprangende Erdbeeren hingen, zum freundschaftlichen Geschenk.

Der am 5. d. M. bei der auf der Blasewitzerstraße erfolgten Explosion eines Feuerwerkslaboratoriums verunglückte Kanonier Salom vom Feldartillerieregiment ist vorgestern in Folge der erhaltenen Brandwunden gestorben, währe d der andere mitserunglückte Oberkanonier Schreiber von der Festungsartillerie-Abtheilung sich auf dem Wege der Besserung befindet.

Auf Anzeige des Thierschutzvereins ist vom Gerichtsamt Dresden ein Frühmorgens wegen Verhinderung eines Verdes mit 5 Thieren beauftragt worden.

Folgende für die Geschäftswelt nicht unwichtige Notiz ging dem Chemnitzer Tageblatt von einem dortigen Hause zu: Wir glauben es Ihrem Leserkreise schuldig zu sein, Ihnen mitzutheilen, daß ehemals von einer und unbekannt, dem Anschein nach fremden Persönlichkeit uns eine Bank-Note der Kurmärkischen Privatbank a 500 Thlr zur Verwechslung mit der Versicherung angeboten wurde, daß das Domizil dieser Bank sich in Berlin, Fietzenplatz Nr. 6, befinde. Da uns von der Existenz derselben aber nichts bekannt war, lehnten wir zwar deren Kauf ab, hielten aber doch für gerathen, Erkundigung deßhalb an maßgebender Stelle einzuziehen, worauf uns die Mittheilung so eben zugeht, daß die Existenz der fraglichen Bank schon seit Jahren damit aufgehört habe, daß ihre Gründer ins Zuchthaus abgeführt worden seien, und die Note derselben nicht den geringsten Werth haben. Die ganze Sache beruht auf einem Schwindel; ebenso unwahr ist die Bezeichnung des Domizils der angeblichen Bank, da am Fietzenplatz es eine Nr. 6 gar nicht giebt.

Glücklicherweise ist wenigstens unser Dresden von einem raffinierten Schwindler, der recht gut Dibocq der Zweite genannt werden kann, befreit geblieben, obgleich er die Residenz mit seiner Gegenwart beehrt hat. In Prag erfolgte seine Verhaftung, nachdem er, der geschulte Gauner, der mit Pomp und Frechheit zugleich auftrat, sich in Teplitz durch einen Prager Polizei Agenten Tausenau fangen lassen und auf eine sehr einfältige Weise ins Garn ging. Der Agent hatte die Spur in Teplitz alsbald gefunden. Er traf in einem dasigen Hotel eines höchst eleganten jungen, etwa 27 Jahr alten Herrn, dessen Brust die Insignien des Johanner-Ordens und ein russischer Orden in Brillanten zierten. Eine werthvolle Uhr, Ringe und andere Schmudgegenstände harmonirten vollständig mit dem honetten Auftreten des Unbekannten. Sofort erkannte übrigens der Polizei Agent in dem Cavalier, der sich für einen Capitain G. J. Burges in englischen Diensten ausgab, einen alten, frechen, der Polizei sehr bekannten Gauner und Betrüger, welcher sowohl von französischen als englischen Behörden verfolgt wird, Namens Wilhelm Weiß aus Illava in Ungarn, der schon in anderen Ländern und vor fünf Jahren in Eger eine zweijährige Kerkerhaft wegen der raffiniertesten Betrügereien erlitten. Der Polizei Agent machte auf sehr schlaue Weise als bald seine nähere Bekanntschaft, die immer intimer wurde, ja zuletzt so collegialisch, daß ein vollständiges Vertrauen eintrat und Beide sich dahin einigten, das Gewerbe des Weiß nunmehr gemeinschaftlich fortzusetzen. In diese gut gelegte Falle ging der mit Orden Decorirte und Tausenau ging sogar, um das Vertrauen seines neuen Kameraden noch fester zu machen, soweit, die Rolle eines Polizei Agenten nebenbei zu spielen. In Folge dessen offenbarte nun Weiß dem Agenten seine tiefsten Geheimnisse, aber unter Androhung des sofortigen Erhängens, falls ein Verrath sich zeige. Da galt es noch mehr Vorsicht; denn Weiß trug einen achtläufigen geladenen Revolver in der

Seitentasche, für alle Fälle gerüstet. In den Kurorten sollte nun das Gewerbe im großartigen Maßstabe und gemeinsam betrieben werden. Tausenau wußte unter schlaumen Vorwände seinen Kameraden nach Prag zu locken, wo auf dem Bahnhofe der Staatsbahn die Verhaftung des Heiden unserer Geschichte erfolgte und zwar durch den dasigen I. I. Polizei-Ober-Commissar und seine Beamten. In seinem Gepäck fand man außer den schon vorerwähnten Decorationen, noch den persischen Löwenorden, eine Militär-Erinnerungsmedaille, ein englisches Offizierspatent, über hundert Visitenkarten hoher Persönlichkeiten aller Länder, Photographien bekannter hoher Militärs; ferner seidene Hemden, seidene Zwirnstrümpfe, Taschentücher von großem Werthe, Ordensknöpfe u. Zwei große Koffer hatte Weiß schon nach Dresden geschickt, die aber mittels Requisition wieder nach Prag gefandt wurden. Geld fand man bei ihm verhältnismäßig wenig. Der Gauner war ziemlich gebildet; denn er spricht außer deutsch auch ungarisch, slavisch, englisch, französisch, syrisch und italienisch. Von Wien aus schon wegen Betrugs verfolgt, liegen auch in Prag begangene Verbrechen vor, durch die Weiß hohe Summen erschwemelt hatte. In Dresden logirte er in Kaisers Hotel, jedoch hielt er sich hier nur wenige Tage auf und war auf der Straße und im Theater mit zwei auffallend in blau gekleideten Damen zu sehen, mit denen er sich im Atelier des Herrn Wilhelm Löber, Hauptstraße 19, photographiren ließ. Das Bild zeigt einen feinen Cavalier, von dem nun die Welt auf längere Zeit befreit ist.

Wenn auch Barometrisch für die vergangene Woche bewölter Himmel und unfreundliche Witterung in Aussicht gestellt hatte, so war für die Mitglieder der Flora doch noch eine Excursion festgesetzt, um Bäume und Sträucher in ihrem frischesten, zarten Frühlingskleide prangen zu sehen. Und die Excursion am Freitag Nachmittags in den Park des Schlosses Albrechtsberg war für jeden Theilnehmer ein Genuss. Ein warmer sonniger Frühlingsnachmittag, blauer Himmel mit der reinsten Fernsicht, die ganze Natur nach dem erquickenden Gewitterregen, wie neu geboren, die prächtvollen Parthien, harmonischen Gruppierungen der Bäume und Gehölze des Parks, das frische saftige Grün der Blätter und des Rasentepichs, die an einzelnen Stellen besonders nach Ost und Südost hervortretenden schönen Blüde und Ausichten, die angenehme Täuschung über die Nordgrenze des Parks, die seit nunmehr 20 Jahren kräftig gebliebenen Anlagen erfreuten sichtlich alle Besucher. Mit großem Interesse wurden auch die vorzüglichsten Bepflanzungen der Spalier-, Palmetten- und Cordebäume betrachtet, wobei uns die an den Spaliermauern angebrachten, ungefähr eine Elle hervorspringenden Dächer neu waren und als sehr zweckmäßig gerühmt werden. Das Ganze steht unter der umsichtigen Leitung des Herrn Hofgärtner Neumann, welcher seinen Geschmac und große Sachkenntniß mit unermüdlicher Thätigkeit und regem Streben in der Gartenkunst verbindet. Mit Dank für den empfangenen Genuss schieden am Abend Alle aus den so freundlich geöffneten Räumen.

Für Dorfbewohner ohne Ausnahme, insonderheit aber auch für diejenigen Städter, welche jetzt einen Frühling und Sommeraufenthalt auf dem Lande nehmen, dürfte es von Interesse sein, darauf hiermit besonders aufmerksam gemacht zu werden, daß § 61 der unter'm 27. Februar 1869 publicirten „Baupolizeordnung für Dörfer“ mit ausdrücklichen Worten folgende Maßregeln lautet: „Dachrinnen“ ohne Abfallroste mit Ausgüssen in's Freie dürfen nur dann angebracht werden, wenn und insoweit der Ausguss die öffentlichen Plätze und Wege, sowie die nachbarliche Grenze nicht trifft.

In Berlin ist, wie die „Ber. Ztg.“ schreibt, der Polizei eine Maschine in die Hände gerathen, die für die Bekämpfer von eisernen Geldschranken höchst gefährlich erscheint. Es ist eine Bohr- und Feilmaschine, welche geräuschlos und schnell die Seitenwände der eisernen Geldschranken und zwar nur mit der Arbeitskraft eines Menschen durchschneidet, die bisherige Sicherheit mithin illusorisch macht. Es wurden auf dem Polizeipräsidium Proben mit dieser Maschine von dem Eisenfänger selbst angestellt, welche die überraschendsten Resultate lieferten.

Am Donnerstag ist in Schweinfurt bei Großenhain ein Haus und eine Scheune abgebrannt. Wie man vernimmt, hat eine Magd frühmorgens die noch nicht völlig abgekühlte Asche aus dem Hause herausgeschafft und auf die Düngerstätte geworfen. Von dort mag der Wind einzelne Funken in das sehr nahe und niedrige Strohdach des Hauses getrieben haben und auf diese Weise ist jedenfalls das Feuer entstanden.

Aus Leisnig erfahren wir, daß sich daselbst ein „Gondelclub“ gebildet hat, um auf der Mulde zwischen dem Oberwehr und Klosterbuch Fahrzeuge zur öffentlichen Benutzung gegen bestimmte Tarifräge zu beschaffen.

Chemnitz. In der Nacht des 1. bis 2. d. Mts ist an einem Strumpfwirler aus Randler ein frecher Raub verübt worden. Der erwähnte Strumpfwirler war am hiesigen

Dre zum Markte gewesen und hatte sich auf dem Rückweg nach seinen Heimatort begeben. Unterwegs hat sich nun ein fremder junger Mensch zu ihm gestellt und ist unter verschiedenen Gesprächen mit ihm weiter gegangen. Wüthlich hat ihn der Fremde festgehalten und hat ihm aus der Beinkleidertasche die Geldbörse entwendet und noch ehe der Beraubte recht zur Besinnung gekommen, ist der Fremde in dem nahen Gehölz verschwunden gewesen. In der geraubten Börse haben sich ohngefähr 2 Tylr. bares Geld und ein Letteriello befunden. Die Ermittlung des Räubers soll noch nicht gelungen sein.

Am Freitag ist in der Gegend von Auffig in Böhmen ein sehr bedeutender Wollenbruch gefallen, der die Eisenbahn an mehreren Stellen beschädigt und unsahbar gemacht hat. Auch sollen mehrere Leute, welche von dem fürchterlichen Unwetter im Freien überrascht wurden und nicht gleich einen geeigneten Zufluchtsort fanden, ums Leben gekommen sein.

— Angekündigte Gerichts-Verhandlungen.  
Heute, Montag, den 10. Mai, finden folgende Einspruchsverhandlungen statt: Vormittags 9 Uhr wider den Dienstmann August Simon Joseph Simon von hier, wegen Hausfriedensstörung, Erpressung und Verläumdung. 9½ Uhr wider Johann Gottfried Böhmigk aus Guborn wegen Diebstahls, Verläumdung und Beleidigung. 10½ Privatklagsache Johanne Christiane verehel. Kaltschmidt wider den Dienstknecht Carl Eduard Rothmann aus Posthappel. 11½ Uhr Privatklagsache Johanne Sophie verehel. Brückner in Hänichen wider den Bergarbeiter Johann Christoph Krause in Welschhufe. Vorsitzender: Gerichtsrath Ebert. — Dienstag, den 11. Mai, Vormittags 9 Uhr, Hauptverhandlung wider Amandus Hermann Hugo Rupprecht von hier wegen Unterschlagung und Betrugs. Vorsitzender: Gerichtsrath Jungnickel.

**Neue Wochenplan.**

Der Aelderbaum steht überhangen  
In reicher violetter Pracht,  
Kaum kann ein grünes Blatt gelangen  
Zum Himmel durch die Wäpennacht.  
Es will sich Alles nun entzünden,  
Es dricht hervor aus Grab und Gruft,  
Man weh sich kaum zurecht zu finden  
Vor lauter Blumen, Klang und Duft.

Das klingt dichterisch recht schön, aber was nützen „Blumen-Klang und Duft“, wenn man bei Genuß derselben in Gefahr läuft, die Nase zu erstickern und ohne Ueberzieher der Herrlichkeit sich gar nicht erfreuen kann? Lange hat nicht ein lebenswürdiger älterer Bruder, wie diesmal der April war, einen so naseweisen, tropigen Bengel von jüngerem Bruder gehabt, wie den dormaligen Mai, der gleich in den Flegeljahren geboren zu sein scheint. Wenn, wie der Dichter singt, der Monat Mai ein „Ruh ist, den der Himmel der Erde giebt“, so bedanken wir uns allerhöchstens für solch eifriges Abschmatzen. Hoffen wir, wenn er älter wird, daß er sich anklagender auführt, sonst können wir dies Jahr nicht einmal mit Götze fangen:

„Künftigsten, das liebliche Fest, ist gekommen!“  
Auch die armen Kuchbäume und die Aepfelblüthe dürften schwerlich ein Dankeschreiben an den heurigen Mai einreichen! dergleichen unsere Sommerfrüchler nicht, die es nicht erwarten konnten, dem Frühling i die Arme zu stürzen und jetzt in den gestrichelten Dörfern Löffel-, Blase- und Hosterwig klappern und sich die Hände reiben und ein solches Nordpolisplentium ins Pfefferland wünschen.

Während aber der Mai gleich bei Beginn sämtliche Robbenkäufer in Bewegung setzte und die Ueberzieher aus den Tiefen der Kleiderkammer wieder hervorlangte, ging es auf dem norddeutschen Reichstage um so wärmer her, obgleich die Sachsen Schrap, Gög und von Salza nicht mißachteten. Von besagten Herren, die doch ein Mandat angenommen, hat sich bis jetzt noch Keiner auch nur in einer einzigen Sitzung, wie viele derselben auch abgehalten wurden, blicken lassen. Auf diese Weise sind ungefähr fünfzehn bis zwanzig Tausend Sachsen bis jetzt völlig unvertreten geblieben. Da man nichts von Urlaub gelesen, welchen diese Herren, die durch ihre Abwesenheit scheinen glänzen zu wollen, genommen haben, so hat jeder der Wähler das Recht, zu fragen: Warum erfüllt Ihr nicht das Versprechen, das Ihr uns gegeben, und auf dem Reichstage zu vertreten? Warum habt Ihr überhaupt ein Mandat angenommen, so Ihr nicht gewillt scheint, demselben gewissenhaft nachzukommen? In Deutschland gilt doch Gott Lob noch das alte Sprichwort: „Ein Mann ein Wort!“ Doch genug über dieses sehr unerquickliche Kapitel.

Daß sich Lippe-Deimold in seinem Fortschrittsbeisefer nur nicht überstürzt! Es wäre wirklich schade. Die Lehrer-conduitenliste dieser europäischen Großmacht lautet wie folgt: 1) Liebt der Lehrer Zeitungen, und welche? 2) Welches sind seine Mittelser? 3) Welches ist seine sonstige Lectüre? 4) Trägt er einen Schnurrbart? 5) Wie leidet er sich? 6) Besucht er Wirthshäuser, und welche? 7) Gehört er Vereinen an, und welchen? 8) Wie wäscht er? 9) Besucht er die Kirche reichig? 10) Regelt er Sonntags? 11) Besucht er Wissens-, Enthaltens-, Bibel- und ähnliche Vereine?

Warum examinirt man in dieser lippe-deimoldischen Conduitenliste, um den Schulmeister inwendig und auswendig gründlich kennen zu lernen, nicht weiter wie folgt: 12) Was hat der Lehrer für Träume? 13) Trägt er eine Brille? 14) Hängt die Bummel seines Rappchens nach vorn oder nach hinten, nach rechts oder nach links? 15) Wie knüpft er sein Halsstück? 16) Trägt er Knöpfchen am Vorhemb? 17) Von welcher Beschaffenheit ist sein Hosensträger? Mit oder ohne Schnalle? 18) Wenn er ein Schwefelhölzchen anzündet, streicht er von oben nach unten oder von unten nach oben? 19) Wenn ihm ein Foh nicht kriegt, kratzt er sich mit der rechten oder mit der linken Hand? 20) Wenn ihm das Niesen ankommt, niest er aus dem rechten oder linken Nasenloche? 21) Wenn er einen Rod anzieht, fährt er mit dem linken oder dem rechten Arme zuerst in den Aermel? — Wahrscheinlich hat ein solch beneidenswerthes Mitglied der menschlichen Gesellschaft, was man einen lippe-deimoldischen Schullehrer nennt, erst nach befristeter Beantwortung dieser einundzwanzig Fragen einige Anwartschaft auf Berücksichtigung bei einer in Aussicht gestellten jährlichen Gehaltszulage von fünf Thalern.

Obiger Lippe-Deimolden Conduitenexamen berechtigt aber in Betracht mancher neueren preussischen Schulregulation zu der Anfrage: Ist Lippe-Deimold bei der Vorurtheile in die Lehre gegangen, oder die Vorurtheile bei Lippe-Deimold?

Wahrscheinlich um die guten Berliner auf andere Gedanken zu bringen und ihnen die neu angemutheten Steuern vorsetzen zu lassen, ist das hohe Consistorium für ein neues Gesangbuch besorgt gewesen, an dem sich die Landleute bis Klassenrathe erholen können und auch erholen werden. Das hohe Consistorium hat hierbei zugleich alte sogenannte Kraftlieder aus längst veralteten und undrauschlich gewordenen Gesangbüchern zusammengelesen und in das neue Gesangbuch aufgenommen. Auch das alte Dresdner Gesangbuch, das wir bereits vor länger denn einem halben Jahrhundert wegen seiner theilweis zu verrotteten hyperorthodoxen Poesie in die Kumpelammer geworfen, soll sein Contingent zu dem neuen Berliner Gesangbuche geliefert haben. Wenigstens haben die frommen Berliner Herren erklärt, daß sie gegen das alte Dresdner nicht einzuwenden hätten, wohl aber gegen das neue Dresdner; daher denn das alte der Stadt Finsterwalde zu geistlicher Spiße und Nahrung auch neuerdings octroyirt worden ist. Diese Berliner geistlichen Herren stehen also in gesangbuchlicher Hinsicht accurat auf demselben Grade der seligen Klopfscher Bauern vor sechzig Jahren, welche ebenfalls von dem neuen Dresdner Gesangbuche nichts wissen wollten und aus Leibesträften für Beibehaltung des alten strampelten, so daß es selbst zu öffentlichen Ruhestörungen kam. Es erinnert das an die Bauern unter Friedrich dem Zweiten, welche wegen des Anbaues von Kartoffeln in Garnisch gerietten, so daß der große König Soldaten um die Keder stellen mußte, damit das theilweise selbst von der Kanzel herab behörte einfältige Volk die segensreiche Frucht nicht während der Nacht wieder auf's Feld der Teufel vor hundert Jahren so gut seine Hand im Spiele hatte, wie heutzutage, erklärten zahlreiche fromme Schwarzröcke die Kartoffel für eine Frucht des Teufels. Alle Hadel, wenn heutzutage der alte Feig mit dem Krudenstocke wackelnde und sich diese Kruden, diese neupreussischen Consistorialverordnungen und Schulreglements mit ansehe, er schlägt rückwärtslos mit seiner eisernen Handhabe drein.

Bis zu welcher Nothheit in Form und Ausdrucksweise manche Kirchenlieder der alten Gesangbücher herabsanken, dafür mögen gelegentlich nur ein paar Bröckchen aus einem sehr alten Dessauer Gesangbuche als Beleg dienen. Da steht unter Anderem wörtlich zu lesen:

„Ich bin ein rechtes Sündensaad,  
Ein rechter Sündensüppel;  
Auch, wie Du, Herr, ichon oft gethan,  
Mich an den beiden Cyren an  
Und ichemil mich Sündensammel  
In Deinen Gnadenbimmel.“

Ferner:  
„O heg mich Sündensau  
Mit Deinen Gnadenbunden.“

Ferner:  
„Reich' mir aus Deiner Gnadendol'  
Ein' Reis' Tabak in meine Rol'  
Und heg' mit Deinem Glaubensbund  
Mich Gnadensau zu jeder Stund.“

Alsdann:  
„Ich sit' auf Deinem Gnadentopf  
Und drück' mir fast einen Kropf.“

In einem Johannisliede, wo sich die Eltern des Johannes betrahen, welchen Namen sie dem Neugeborenen geben sollten, kommt der Vers vor:

„Die Mutter sagte: Zacharäus,  
Der Vater aber sagte: Sch—h.  
Er soll Johannes heißen.“

Doch genug von dieser Poesie.  
Wenn übrigens jene frommen Berliner Herren vermeinen, durch längst veralteten, dem derzeitigen Bildungsstande förmlich Hojn sprechenden und ins Gesicht schlagenden Liedertrom die Berliner stillig zu wecken und geistig zu stärken, so dürften sie in der Hauptstadt der Intelligenz, wie wiederholt dagemessen, auch dasmal die Rechnung ohne den Wirth gemacht haben. Mit solcher verkommenen Liedertrom vertritt man eher vernünftige Leute aus der Kirche, und das dürfte doch wohl kaum in der Absicht jener Herren liegen. — Was unser neues Dresdner Gesangbuch anlangt, so sind allerdings mehre der alten Kernlieder ziemlich verwässert worden, aber wir wollen trotzdem diese sonst recht wertvolle Sammlung nicht mit dem in jetzigenm Ruhestand veretzten alten Vorgänger, dem Dieblinge der seligen Klopfscher Bauern wider vertauschen. — Ueberhaupt wollen wir Sachsen — was diese höchst unerquickliche preussische Consistorialgesangbuchfrage anlangt, die eingeleitetsten Partikularisten bleiben. Das fehlte noch, neue Steuern und auch noch neue Gesangbücher!

Seit ehegestern scheint der oben gerüffelte Maienjüngling wieder etwas Vernunft annehmen zu wollen. Wenigstens bläst er nicht mehr die Götrompete.

**Königliches Hoftheater.**

Sonnabend, den 8. Mai.

„Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit, und neues Leben“ — will man bei den Bühnen. Dies zeigte sich vorgestern Abend, als man das zweifelhafte, nach Escribe von C. Blum bearbeitete Lustspiel: „Die Mäntel, oder der Schneider in Sissabon“ neu einstudirt zur Darstellung brachte. Jedenfalls geschah es aus dem Grunde, Herrn Seiß Gelegenheit zu geben, sein Talent im Bereich der Komik geltend zu machen. Das ist in dem besten Maße von ihm erfüllt worden, wenn man erwidert, daß eben diese Rolle grelle Farben verträgt und an das tollste Leben einer Poffe streift. Neu einstudirt, neu aufgefrischt. Alles recht schön, wenn sich aber nur auch das Publikum neu auffrischen ließ, das ein anderes geworden als das vor 30 und 40 Jahren, wo der Schneider Sips, der Schneider Kalabu und hier der Schneider Franciscus noch ihre Lazzi zur allgemeinen Ergöthlichkeit vormachen konnten. Zu jener Zeit war der Schneider noch eine wirksame Bühnenfigur, seitdem er aber „marchand tailleur“ geworden, seine Studien auf einer Bekleidungs-Akademie absolviert und — wie einmal eine Wiener Zeitungs-Annonce lautete — „mit der Schere in der Hand die Civilisation der Welt erobert“, da hat auf den

Brettern, welche die Welt bedeuten, für ihn die Sache eine Wendung genommen. Die Wirkung vorgestern Abend wurde aber noch dadurch geschwächt, daß zwei Lustspiele vorbergingen. Früher ließ man „Die Mäntel“ als kernige Poffe einem wo hergegangenen Drama folgen und der Wig, wenn auch derb und kräftig, brachte somit eine Art von Gleichgewicht in den Seeleneindruck. Sodann der Ort der Darstellung. C. Blum bearbeitete seiner Zeit das Stück für die heitere königliche Bühne zu Berlin, wo Abend für Abend die froheste Laune waltete. Anders bei einem Hoftheater, das heute Abend seine weiten Räume der großen Oper und morgen dem tief-ersten Trauerspiel widmet. Meist dieselben Kräfte sollen dann wieder in einer Poffe erscheinen, die in einem andern Raum und für andere Dasteller gehö t. Als die Hofschauspieler ein herer Residenz noch nebenbei auf dem Linde'schen Bade spielten, da hatten solche Poffen eine Berechtigung, dort war ihr heimathlicher Boden und die Schauspieler fanden ein dankbares Publikum. Sollte man mit dem Einwande kommen, die Keder'schen Poffen gefallen aber doch und füllen die Casse, so sei bedacht daß in solchen nur Opernpomp, Ballet, Decoration und Cozime die Noth bilden. In Berlin, Hamburg und Wien überläßt man dergleichen Dinge den Theatern zweiten und dritten Ranges und es zeigt sich abermals das dringliche Bedürfnis einer solchen, mit würdigen Mitteln ausgestatteten zweiten Bühne in Dresden.

Der Wunsch aber, mehr Novitäten zu bringen, ist gewiß ein gerechtfertigter. Mancher Scherz ergötzte ehemals, weil er noch neu war; er ist seit der Zeit öfters wiederholt worden, hat allmählig seine Kraft verloren oder man hat ihn später so verstärkt, daß er sich nun nicht mehr überbieten läßt. Und leider ist das Publikum in neuerer Zeit sehr vermöhnt worden. Es will nicht mehr mit Nachdenken und Geduld das Ganze zusammenfassen, sondern in jedem Augenblick gefißelt und ergötzt sein. Hierin liegt der Grund, weshalb es manche ältere gute Stücke nicht mehr vertragen kann. Also mit der Zeit und das recht bald Novitäten nicht immer den alten Schlenbrian, vielmehr wie Hamlet sagt: „Unternehmungen voll Marx und Nachdruck“ — „ein Ziel, auß' innigle zu wünschen.“  
Theodor Drobisch.

**Sächsische Holz-Industrie-Gesellschaft.**

In der gestrigen Nummer dieses Blattes ist eine Stimme über obige in Rabenan zu gründende Actiengesellschaft laut geworden, die gerade nicht das Unternehmen in den glänzendsten Farben ausmalte. Der Schreiber dieses, dem in vielen Ländern und Städten Gelegenheit genug geboten war und noch ist, Einsicht in den Gang derartigen Geschäfte zu nehmen, kann bei Befugung des gestrigen Urtheils nicht umbin, vollständig beizustimmen. Es hat das G. nie dem Anschein nach wohl eine glänzende Zukunft werden, aber mit solchen Augen sieht nur der Laie in diese Zukunft, nicht der Fachmann, dem doch gewiß in dieser Hinsicht ein gediegenes, sicheres Urtheil nicht abgesprochen werden darf. Derartige Unternehmungen bringen dem Arbeiter mehr Nachtheil, als Vortheil. Wir erinnern uns an Arbeiter ähnlicher Art, bei denen (wir reden vom Auslande) der Arbeiter die reine Maschine geworden und für seine mühevollte Thätigkeit am Ende der Woche wenig oder gar nichts mit nach Hause bringt; denn gewöhnlich findet sich bei solchen größeren Unternehmen ein Industrieller, der für die Nahrungsmittel der Arbeiter die ganze Woche sorgt, oder der Besitzer der Baulichkeiten selbst ist es, der die Verproviantirung übernimmt und von dem der Arbeiter keine Bedürfnisse nehmen muß, oft noch dazu für theure Breie; denn der Verkäufer will doch auch bei dieser Speculation verdienen und so geht sehr häufig der ganze Wochenlohn Null für Null auf. Solche Manipulationen wirken gerade nicht merallisch auf den Arbeiter, sie sind aber, wie gesagt, keine seltenen. Betrachten wir insofern auch einmal das finanzielle der Rabenauer, überhaupt jedes derartigen Unternehmens und es wird an Jedem die ernste Frage heranreten: Wer garantiert dafür, daß die Wiener Submarinefabrik der Herrscher Thronet, die mit Millionen Kapital arbeitet, nicht über kurz oder lang ihre Waaren billiger liefert und so dem Rabenauer Unternehmen die Spitze abbricht. Alles dies ist wohl zu bedenken. Wir wollen hoffen, daß dieser leptere Punkt vielleicht eine der schwächsten Schattenseiten derartigen Geschäfte ist, — indes, er nicht schon bedeutend in die Waagschale, ist dabei feinedwegs außer Acht zu lassen. Wir stimmen dem gestrigen Aufsatz im Uebrigen in jeder Weise bei und glauben, daß darin viel Praktisches liegt, das in solche Verhältnisse tief eingreift. Schließlich scheint und auch in Bezug auf die Patentirung eine Verwechslung Platz gegriffen zu haben, da, wie man sagt, das Patent nicht für das Fabrikat selbst, sondern nur für die zur Fabrication gebrauchten Werkzeuge existiren soll, auf welche leptere übrigens kein gar zu großes Gewicht gelegt werden kann.

Für Haushaltungen und Restaurationen!  
**100 Fl. Selterswasser für 1 Thlr.**  
**50 = Selterswasser = 20 Ngr.**  
nach einem neuen höchst einfachen Verfahren einzeln oder in Partien selbst zu bereiten. Dieses Wasser ist sehr nützlich, stark schäumend und sofort trinkbar, daher stets brunnfrisch. Für obigen Betrag liefern ich alles Nöthige, als Vorrichtung, Füllmaterial und Gebrauchs-Anweisung.  
**J. Wetz, gr. Oberseerg. 29.**

**Herbert König's Aquarellskizzen-Ausstellung**  
auf d. Brühl'schen Terrasse.  
Von früh 10 bis Nachmittag 6 Uhr. Sonntags von 11 Uhr.  
Entrée 5 Neugroschen.

**Dr. med. Keiler,** Waisenhandstraße 5.  
Sprechst. Nachm. v. 2 bis 2 1/2.  
Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

**Die billigsten Herrenkleider**  
kauft man  
grosse Schlessgasse Nr. 7, 3. Etage.



# Leitmeritzer Bier

Unter diesem Namen führen einige Flaschenhändler in Dresden ein Bier, welches gar keine Ähnlichkeit mit unserem Erzeugniß hat.

Um ein berechtigtes Publikum vor Täuschungen zu bewahren, erlauben wir uns hiermit bekannt zu geben, daß in Dresden bis jetzt außer Herrn **Clemens Borsdorf** nur Herr **Hermann Hollack**, große Schießgasse 7, Bier aus unserer Brauerei direct bezieht, und daß bei letzterem auch in Flaschen das Bier gut gepreßt zu bekommen ist.

**Bierbrau-Gesellschaft „zum Elbschloss“ in Leitmeritz.**

## Bekanntmachung und Warnung.

Bezugnehmend auf die in diesen Zeitungen in diesen Tagen erlassenen Anzeigen, der **Bürgerlichen Brauerei zu Pilsen**, so wie der **Bier-Brauerei zu Elbschloss in Leitmeritz**, warne ich hierdurch diejenigen **Flaschenbierverkäufer**, welche bisher auf ihren Preislisten diese beiden Bierartikeln geführt und verkauft.

Geehrte Herrschaften werden im eigenen Interesse freundlichst ersucht, oben bemerkte Flaschenbier, welche nicht mein

bekanntes Etikett tragen, zu näherer Prüfung an mich gelangen zu lassen, da man durch die nöthige Denunciation der Charlatanerie ein Ende zu machen beabsichtigt.

**Hermann Hollack,**  
Bierhandlung und Restaurant,  
7. grosse Schliessgasse 7.

**Oscar Renner,**  
Marienstraße Nr. 22, Ecke der Margarethenstraße,  
empfecht

**Allsopp's Pale Ale & Guinness's Dublin Stout half and half,**  
frisch vom Faß, die Tulle 2 1/2 Ngr. Ein Duzend Flaschen incl. Glas 1 1/2 Thlr.

## Für geheime Krankheiten

die ich täglich früh u. Nachmittags zu sprechen: **Breitstraße Nr. 1. III.** (Neuentstandene Krankheiten stelle ich in Lage Zeit.) **C. Kox jun.,** früher Civilarzt in der S. S. Armee.

**Marienbad, Pillnitzerstr. 19.**

neu und komfortabel eingerichtet.  
**Wannenbäder, Dampfbäder, auch Hausdampf bader,** mittelst Marcus' Patent Zimmer-Dampfbader-Apparates, NB. Bei kältem Wetter geheizte Zimmer.

Geschlecht- u. Hautkrankheiten stellt stets gründlich Spec. Arzt **G. Neumann, Freib.-Platz 21a, Sprecht. 8-10 U., 1-4 Nm.**

## Himbeer-Saft

von Gebirgs-Himbeeren,  
die ganze Flasche 16 Ngr., halbe 9 Ngr., die Raune 16 Ngr., empfehlen  
**Ferdinand Vogel, Breitstraße 21.**  
**Fr. Wollmann, Hauptstraße 20.**

**Diana-Bad**  
Bürgerwiese 15, Wannen-, Cur- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit, ausgen. Sonntag Nachmitt.

**Irish-Römische-Dampf- u. Douchebäder** von 8-1 und 3-7 Uhr. Für Damen: Montag von 3-7, Mittw. und Sonnabend von 8-1; sonst stets für Herren.

## Alberts-Bad,

Grabe- und Trübsalst., Dresden, Stra.-Milee 38.  
**Wannen-, Douche- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit, Dampf bader für Herren Sonntag, Montag, Mittw. u. Freit. v. früh 8-1 U. u. Sonntag v. früh 10-1 U., sowie alle Tage Nachm. v. 3-6 Uhr. Für Damen Dienst. u. Donnerst. v. früh 8-1 Uhr, Sonntag v. früh 7-10 Uhr.

## Parfümerie-Handlung

von **Hermann Kellner & Sohn,**  
R. S. Postleutnanten, 4 Schloßstraße 4.

**Bruchbandagen-Magazin** von **Carl Kunde,** conc. orthop. u. Bandagist, Gr. Str. 24, Wagen d. klast. Strümpfe, Respirator, Strümpfe u. Selbstgebr., Darmreceptiv., Sudpenor., Unterlagentische u. and. Artikel z. Krankenpflege.

## Levcoi-Pflanzen,

verflopt u. schön, a Schock 5 Ngr., bei **J. C. Lehmann,** Dresden, Friedrichstr. Marktplat 7.

## Eisenbahnschienen

und aus den besten verfertigte Träger verkauft billig  
**Herrmann Hildebrandt,** Webergasse 14 u. 15.

## Abis für Damen.

Ein junger gebildeter Fabrik-Beamter, in den 30er Jahren stehend, mit einem jährlichen Einkommen von 500 Thalern, wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten Dame zu machen. Geehrte reflectirende Damen von 24 bis 30 Jahren wollen freundlichst ihre volle Adresse nebst Photographie und näheren Verhältnissen vertrauensvoll unter **W. K. 50** bis den 18. d. M. in die Exp. d. Bl. niederlegen. — Da der oben Genannte nicht von hier ist, so kann er den sich gemeldeten geehrten Damen das Nähere erst den 20. d. M. mittheilen. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

## Levkoy-Pflanzen,

verpflanzt und in den besten Sorten empfiehlt das Schock 5 Ngr.  
**L. Petri,** an der Bürgerwiese 15 b im Diana-Bad

## Levkoyen,

verflopte, Blor, Betunien, Jinnen, Escabiosen, Athern u. i. w., Pelargonien, Camillen, Calceolarien, Kantanen, Berbernen, Georajinen, sowie Achnus, Canna, Cobaea u. a. m., empfiehlt **S. Prugamacher,** Wartenstr. 12  
**Gefuche, Fieder, Briefe, Abschriften, Jakobka, 2 part., rechts**

## Georginen,

in 350 Gradorten, Stöcklingspflanzen, a Tgd. 25 Ngr., das Hundert 6 Thaler, beste Anollen Th. 1 Thlr., das Hundert 8 Thlr. **Johann Carl Lehmann, Friedrichstr., Marktplat 7.**

## Wagen.

Ein gebrauchter, offener, vierfüßiger Wagen, desgl. ein gebrauchter, ganzverdeckter vierfüßiger Wagen (Coupee), beide in vorzüglichem Zustande, sind wirklich billig zu verkaufen bei **Sattler Sparmann, am Poppitzplatz 25.**

## Einer geehrten Damenwelt

empfiehlt eine große Auswahl eleganter Sommerhüte in Stroch, Crepe und Seide, zu den billigsten Preisen. Auch werden getragene Hüte nach neuesten Pariser u. Wiener Moden schnell und billig umgearbeitet: **Wartenstr. 28**  
**Hilfsanstalt, Altmarkt 11, im 6. St.**

## Dr. med. Büttner,

bisher Meißnerstraße 29, wohnt jetzt **Galeriestraße 1, 2. Et.** **Sprecht.:** früh bis 8 Nachm. 1-4 Uhr.

## Möbel-Transporte

in der Stadt, sowie über Land, werden reell auszuführen: **Waisenstraße 60.**

## Jeder Qualität Wägen empfiehlt

billig **Berge, Sporengasse 12.**

## Kleider meines Lager von

- 6/4 Schwarzen Taffel, Ripse und Alpaca's und
  - 6/4 Shirtings für Wäsche empfehle als preiswerth und sehr billig
  - 6/4 Doppel-Cattune 2 1/2 bis 28 Ngr.
  - 6/4 Aermelfutter 28 Ngr.
  - 6/4 weisse Shirting 2 1/2 Ngr.
  - 6/4 reine Leinwand 43 Ngr. bis 4 1/2 Ngr.
  - 5/1 do. 38 Ngr.
  - 6/4 Diagonale u. Köper 28 Ngr. bis 3 1/2 Ngr.
  - 5/4 wss. Shirting 4 1/2 Ngr.
  - 7/4 do. richtig 4 Ngr.
  - 4/4 Cassinettes 1 2/3 Ngr.
  - 6/4 Turinos dkl. 1 2 Ngr.
  - 4/4 Sammet noir 1 9 Ngr.
  - 5/4 Watteleinwand 2 38 Ngr.
  - 6/4 Bettzeuge von 3 1/2 Ngr.
  - 5/4 Futtercattune v. 14 Ngr. an
  - Handtücherlein von 2 Ngr. an.
  - Leine Taschentücher, Tpd. v. 28 Ngr. bis 6 Thlr.
  - 6/4 Meublecattune von 3 1/2 Ngr. an.
  - 6/4 türkisch Köperwolle 5 1/2 Ngr.
- in ganzen Stücken sowie nach der Elle  
**Rudolf Ernert.**

## Kinderwagen

noch brauchbar, werden gekauft Hauptstraße 2, Pinguin-Heinrichstr. im Hofe.

## Orthographie

wird geknütlich gelehrt: Dresden, S. Waisenhausstr. 4, 3 rechts.

## Amerika.

**Auswanderer** nach Amerika können in kürzester Zeit die **englische Sprache** erlernen, Dresden, S. Waisenhausstr. 4, 3 rechts.

## Hittergüter

in allen Größen und mit besten Bodenverhältnissen, sowie auch verschiedene **Landgüter** habe ich mit angemeßener Anzahlung zum Verkauf nachzuweisen.  
**L. Finger in Halle a. S.**

## Villa-Verkauf.

In unmittelbarer Nähe von Köpchenbroda steht eine herrschaftlich eingerichtete, in Schwelersstil neu erbaute Villa mit Nebengebäuden, Reichthum und geräumiger Kellerei, schönem Garten und gutem Brunnen preiswürdig zu verkaufen. Näb. beim Gutshof, Köpchenbroda  
**C. F. A. Richter & Sohn** empfehlen:

## C. F. A. Richter & Sohn

empfehlen:  
**Brotschen, Chirrinat, Ohrketten, Medaillon, Manschettenknöpfe, Armbänder.**  
Neueste Auswahl. Billige Preise.  
**Wallstraße 4, gegenüber der Post.**

## Eine Villa bei Weitzten

an der Bahn und Elbe, mit Vor- und Hintergarten, romantisch gelegen, ist durch Herrn **Abelkat Tschucke** in Weitzten zu verkaufen.

## 3 Jüther- und Guitarrunterricht

**Waldstr. 47, 4, billig.**

## Gelder

auf Wechsel, bis zu jeder Höhe, sind an hiesige oder auswärtige **Capitalvere oder Grundbesitzer** auszuliehen (sodort) durch **Bernhard Nachse,** Dresden, Grunauer Straße 7 part.

## Kauf- und Verkauf-

auch Tauschvermittlung jeder Art, reell bei strengster Verschwiegenheit durch **Oswald Schmidt, Jr. Schloßgasse 17. pt.**

## Heiraths-Antrag.

Ein Oesterreicher, 30 Jahre alt, von nicht unangenehmem Charakter und dinstquirit, stabiler Stellung in der schönen Wadendacht Teplitz in Böhmen, sucht unter den lebensfähigen Töchtern Sachsens eine Lebensgefährtin. Veranlaßt werden: Gutes Gemüth, Sinn für Pöbellichkeit, ein Alter nicht über 25 Jahre nebst einer seinem Einkommen entsprechenden baaren Mitgift von 12-15,000 Thlr. Oberall reflectirende Eltern heiratsfähiger Töchter wollen sich bis 12. Mai vertrauensvoll wohnlich mit Beifügung der Photographie ihrer resp. Töchter wenden an die Annoncen-Expediton von **Hausenstein & Vogler, Teplitz, unter P. V. 371,** die frankirte Briefe zur Weiterbeförderung entgegennimmt. Anonyme Anträge werden nicht berücksichtigt.

## Strohüte

englischer und französischer Facon, für Herren, Damen und Kinder, sowie getragene Hüte werden schnell umgearbeitet, Durchhaus, Palmstraße 3 part. **F. Biedel, Gutfabrikant.**

## Steinmek gesucht.

Ein Steinmek und ein Bildhauer, solider guter Arbeiter, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung und können sofort antreten bei  
**G. Engelhardt, Bildhauer, Döbeln.**

## Kupfer Schmiederei-

**Gesuch.** Ein junger Mensch im Besitze von 3000 Thlr. sucht ein gangbares Geschäft zu übernehmen. Näb. Schreiber-gasse 5 bei **Gustav Hertwig.**

## Im Pfandgeschäft

**17. Galeriestr. 17. II** sind billig zu verkaufen:  
**Neue und getragene Herren- Kleidungsstücke.**

Getragene werden stets gekauft sowie als Zahlungsgegenstände mit angenommen.

## Haser! Haser! Haser!

beste Qualität, billigste Preise und solide regelmäßige Bedienung bei **Gebr. Kraffelt, Amalienstr. 4.**

## Pianos in grösster Auswahl!

Pianoforte-Artikel, von 10 Thlr. an zu allen Preisen bis 120 Thlr., Secrétaire, Tisch, Sopha, Stühle, Bettstellen mit Zylinderkissen billig zu verkaufen: **Schloßergasse 21, 1. Etage.**

## Handschuhlager

in **Glace und Wolle**, für Herren und Damen, neuestem Dessin.

## Cravatten und Shlipse,

eigener Fabrik, neuester Muster u. i. w. **Wäsche für Herren** und in dies nach einschlagenden **Galanterie-Waaren** zu billigsten Preisen, empfiehlt

## R. Popp,

**Freiberger Platz 21b,** nahe des Herrn R. Bernhardi. Aufträge werden bestens auszuführen.

## Mühlstein-

**Fabrik,** Großenhainer Straße Nr. 10, werden Arbeiter gesucht. **Sten-nen** daselbst dauernde Beschäftigung erhalten und sofort an-treten.

Zu kaufen gesucht wird ein gut ge-bauenes **Piano** oder **Pianoforte.** Adr. werden erbeten **Scheffel-Str. 13** im Materialgewölbe.

Sodann erbeten in der Buchdruckerei von **C. Riedmann u. Sohn** (a. d. Kreuzstraße) der seit Jahren so beliebte, jetzt bedeutend erweiterte und mit Stationen versehene

## Fahr-Plan

der Eisenbahnen, Dampfschiffe, Posten und Omnibusse, nebst **Droschken- und Kisten-Tarif**, sowie **Verzeichniß der Lebenswichtigen Stellen und Bade-Anstalten von Dresden.**

1869. Preis 1 Ngr.

## Ein

geschnittener **Ziegenbock**, zum Fahren, ein bis zwei Jahr, wird zu kaufen gesucht. Adressen in d. Bl. niederzulegen unter „Ziegenbock.“

## Ofen - Lager

in **Porzellan, Eisen und Gussst.** **Galeriestr. 12, im Hofe.** **F. Schöne.**

In der Buchhandlung von **Adolph Wolf, Almonstr. 46,** erschien soeben in neuester Auflage **Die billigste**

## Klahr's Spezialkarte

von **Sachsen, 1869.** Preis nur 10 Ngr. Größe 30 1/2/21 1/2 in eleg. Carton. Vorzüglich und zu beziehen durch jede Buchhandlung.

## Levkoj-Pflanzen,

besten Qualität, empfiehlt **F. A. Poppe,** 44.

## Balmzweige,

**Abercrombie, Aranz, Douquet, Soda** und billig **Zaranderstraße 4.**

## Eine große Partie neue Herren-Stiefel

sind billig zu verkaufen **gr. Schliessgasse 13, 2. Etage.** im Pfandgeschäft.

## Landguts-

**Verkauf.** Ein eine halbe Stunde von Bautzen schön gel. Gut, mit neuen Geb., ca. 170 Scheffel Areal mit 1696 Einheiten, vorh. todtem u. lebendem Inventar, besser Ausf. u. schöner Ertragsver-sicht, soll bei einer Anzahl. von 8000 Thlr. oder Annahme eines fl. Grund-stücks sofort übergeben werden. Näheres Dresden, **Schloßgasse 1b.**

**Botanistrommeln, Barthelischen, Barthelischen, Reinecessaires, Waldriemen, Trindreher, Botanistroupen,** bei

## C. F. A. Richter & Sohn

**Wallstraße 4,** gegenüber der Post.

## Bergkux-

**Verkauf.** Ein ganzer Acker von Grube „Gott wird helfen, Erbtholl“, sowie ein halber Acker von Grube „Erzengel Michael“, beide im Freiberger Revier gelegen, sind einzeln oder zusammen zu verkaufen. Beide Gruben versprechen in nicht ferne Zeit Ausbeute.

Darauf reflectirende wollen schriftliche Offerten (wenn auch mit Kaufgebot versehen) zur weiteren Vernehmung unter **F. A. Kux** an die Exp. d. Bl. frankirt ein-senden.

## Schlafrod-Magazin,

größte Auswahl und billig am See 9, 2 **Herren-Federstiefel** gut und billig im Preise von 2 1/2 Thlr. an, empfiehlt

**F. A. Hiller, 5 Wartenstraße 5.** **Schramme Zimmermann, Waisenstr. 8, 2. Nr. 8,** nimmt Damen unter firenant. Discretion zur Entbindung au.

## Levkoj-Pflanzen

besten Qualität: **Waisenstr. 15.**

## Americ. imprägnirte

**Rheumatismus- und Gicht-Wolle** von **John Randolph** in **Williamsbourgh,** unfehlbares Radical-Mittel gegen alle rheumatischen Beschwerden, als: Gelenk-, Muskel-, Knochen-schmerzen, Kopf-, Gesicht-, Zahn-, Hals- und Glieder-reizen.

Nur allein echt zu haben im **General-Dépot** bei **Richard Hagedorn,** Neuhadt a. d. Kirche 3, sowie bei den Herren **Herrmann Koch, Altmarkt, Weigel & Zech, Marienstr.**

## Benelbonia-

**Extract.** von **L. W. Egert** in **Dresden,** gegen Hals- und Brustleiden, Katarrh, Gicht, Heiserkeit, Verschleimung, Nervenleiden u. i. w., unfehlbar das allerbeste Mittel, ist allein echt und stets frisch vorräthig bei:

**H. S. Paus, Frauenstraße.** **F. Angermann, Adm. d. Post, Carl Naute, Jittau.**

**RESTAURANT**  
**Königl. Belvedere**  
 der Brühl'schen Terrasse.  
**Heute grosses Concert**  
 von der Kapelle des R. S. Leib. Grenadier-Regiments „König Johann“,  
 unter Direction ihres Capellmeisters Herrn A. Gurlich.  
 Orchester 42 Mann. Abwechselnd Streich- und Kammermusik.  
 Abends: Brillante Gasbeleuchtung des Gartens.  
 Anfang 6 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 3 Ngr. Programm a. d. Cassen.  
 Täglich grosses Concert. J. G. Warichner.

**Große Wirthschaft des kgl. gr. Gartens.**  
**Sinfonie-Concert vom Stadtmusikchor**  
 (verstärktes Orchester)  
 unter Direction des Hrn. Stadtmusikdirector Erdm. Büscholdt.  
 Marche funebre, von Mendelssohn. Sinfonie (Nr. 2) G-moll v. Mozart.  
 Ouverture (Nr. 3) von Malibova. Ouverture in A-moll, v. V. Paganini.  
 Introduction aus der Zauberflöte, von Mozart. Amale aus Lammert, v. Wagner.  
 Marien Walzer von J. Vanner. An ihr Weibchen, Lied v. Heisler.  
 Melodie von Beethoven. An ihr Weibchen, Lied v. Heisler.  
 Ouverture in Meles, von Cherubini. Galop di bravura, von Schubert.  
 Anfang 4 Uhr. Entrée 3 Ngr.  
 Notiz. In diesem Local wird täglich a la carte, warm und kalt gespeist,  
 auch werden auf vorberühmte Bestellung Diners Soupers ausgeführt; das Nähere  
 befragt die Expediente. W. C. Wipmann.

**Salon Victoria**  
 (früher Circus Renz am Böhmischem Bahnhofe).  
 Heute Montag den 10. Mai.  
**Großes Concert und Vorstellung**  
 in Gesang, Tanz, Komik, Gymnastik, Equilibristik,  
 Akrobatik etc. etc.  
 ausgeführt von der Capelle des Hauses unter Leitung des Herrn Musikdir.  
 Noble und dem gesammten engagierten Künstlerpersonal.  
**Grosse brillante bioplastische u. allegorische Tableaux,**  
 sowie  
**Darstellung feenhaft lebender Bilder.**  
 Außerordentliche Evolutionen und Tänze auf dem Corte elastiques,  
 ausgeführt von Miss Euphrosine Bruatz.  
 Caffeeöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.  
 Preise der Plätze:  
 Fremdenloge 25 Ngr. Proscentimologien 20 Ngr. Logen 15 Ngr.  
 1. Platz 7 1/2 Ngr. 2. Platz 5 Ngr. Gallerie 3 Ngr.  
 Billets sind von Nachmittag 3 Uhr an im Salon zu haben.  
 Morgen Concert und Vorstellung.  
 G. A. Meissner, Director.  
 11 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr zu nachstehend ermäßigten Preisen:  
 Fremdenloge 20 Ngr. Logenbillet 12 1/2 Ngr. 1. Platz 6 Ngr.  
 Die übrigen Preise wie an der Casse. D. C.

**Schweizerhäuschen.**  
 Heute Montag von 4 Uhr an  
**erstes großes Freiconcert**  
 von 7-10 Uhr Tanzverein mit seinem Gefolge.  
 NB. Von 3 Uhr an Potage mit Huhn mit Käsekäulchen.  
 D. Böhm.

**Thürmchen.** Heute Pflanz und von 7-9 Uhr freier Tanz.  
 W. Sneling.

**Restauration am Centralbahnhof.**  
 Heute Montag bei gütlicher Witterung **Frei-Concert**, Militärkapelle.  
 Anfang 6 Uhr, von 5 Uhr an Pflanz.  
 es ladet ergebenst ein Hildebrand.

**Restauration Bellevue.**  
 Heute von 7-11 Uhr Tanzverein. Herr 5 Ngr. Entrée frei. W. Höfster.

**Goldene Sonne**  
 bis 10 Uhr freier Tanzverein.

**Tonhalle.** Heute von 7-10 Uhr  
**Tanz-Verein.** G. Wöhlisch.

**Brabanter Hof.** Heute von 7-9 Uhr freier  
**Tanzverein.** D. Engel.

**Göldne Aue.** Heute von 7-9 Uhr  
**Tanzverein.** D. Müller.

**Lincke'sches Bad.**  
 Heute von 7 bis 10 Uhr Tanzverein.  
 J. Wusch.

**Gebirgischer Garten.**  
 Heute von 6 1/2 Uhr an freier Tanzverein bei gut besetzter  
 Blasmusik.

**Altona.** Heute Montag von 7-11 Uhr Tanzverein.  
 Herr 5 Ngr. Entrée frei.

**Hamburg.** Heute Montag von 7-9 Uhr freier  
**Tanzverein.** G. Rehrmann.

**Weinlaub.** Heute von 6-8 Uhr freier Tanzverein.  
 G. Heppel.

**ODEUM.** Heute Montag von  
 7-10 Uhr **Tanzverein.** Franke.

**Centralhalle.** Heute den 10. Mai Abends 9 Uhr  
**VI. Grand bal.**  
 Selbstkassel.

**Grosse Auswahl.**  
 Pianinos, Pianoforte, Zetter-  
 laire, Glasetageren, Sophas, Stühle,  
 Bettstellen mit Federbetten, Tische,  
 Spiegel billig zu verkaufen: Schöffers-  
 gasse 21. 1. St.

**Gewerbe-Verein.**  
**Excursion Dienstag d. 25. Maid. J.**  
 und zwar Besichtigung der Centralwerkstätten von Hrn.  
 Spalteholz, der Maschinenbauanstalt der Herren Hoff u.  
 Comp., der Kesselfabrik Bauanstalt des Herrn Thomae,  
 der Meißener Brauerei.  
 Näheres in diesem Blatte am 23. d. M.  
**Die Excursion-Deputation.**

**Die Higi- und Faulhorn-Mundfichten**  
 Diorama, Rantzer Platz, und täglich zu sehen. Entrée 5 Ngr.

Trotz der notorischen Beliebtheit und ansehnlichen Verbreitung des von  
 mir in Gemeinschaft mit dem verstorbenen Director **Kommlinger** im April  
 vorkant Jahres begründeten „**Dresdner Kuriers**“ sehe ich mich in Folge der  
 systematischen Dicereditation, die einige unglückliche Gegner mir bereiten, und  
 Angesichts der incoulanten Bedingungen, die mir darauf hin von den hiesigen  
 Druckereien gestellt werden, genöthigt, das Erscheinen des genannten Blattes  
 etwa auf acht Tage bis zur definitiven Constitution der zu dessen Fortsetz-  
 ung projectirten Actiengesellschaft, der sich schon bedeutende finanzielle Mo-  
 tabilitäten angeschlossen haben, auszusagen. Es ist wohl kaum denkbar, daß ein  
 Blatt, dessen Productivität ihrer Verwirklichung so nahe steht, nicht die nöthige  
 Unterstützung finden sollte, um die Möglichkeit seiner Fortsetzung in Dresden  
 außer Frage zu stellen. Ich möchte daher behaupten, daß hierin eine Ehren-  
 sache für die bemittelten Verwohner Dresdens liegt, und hoffe sehr, dieselbe bald-  
 dinst in der gewöhnlichen und auf die Dauer vertheidigenden Weise erledigt zu  
 sehen. Ich lade zu diesem Zweck wiederholt zu **lebhafter und fräftiger**  
**Betheiligung** bei den i. J. ausgeübten Actiengesellschaften ein. Die  
 selben werden in der Expedition, Rumpelstraße 25 erste Etage, bewerkstel-  
 ligt. **Stenographen** sind Prospekte zu haben.  
 Dresden, 9. Mai 1869.

**Dr. Eduard Loewenthal,**  
 Herausgeber und Redacteur des „Dresdner Kuriers“.

**Hôtel de Pologne,**  
 Eingang große Brüdergasse,  
**eine Wein-stube mit feinem**  
**Restaurant.** E. Horn.

**Bad Liebenstein,**  
**Hôtel Aschermann.**  
 Die Eröffnung meines neu erbauten Hotels unter obiger Firma zeige ich  
 hiermit ergebenst an.  
**C. Aschermann,**  
 früher Restaurateur des Curhauses.

**Avis**  
**für Damen.**  
 Ein junger, gebildeter Mann, 27 Jahr  
 alt, Rentier, sucht die Bekanntschaft  
 (beruht späterer Verheirathung) einer  
 gebildeten, hässlichen, 18-23jährigen  
 Dame zu machen. Da er seiner zu-  
 künftigen Gattin eine anständige und  
 sichere Existenz bieten kann, so wird  
 Vermögen als Nebenbedingung betrachtet.  
 Bis 14. d. M. beliebe man Adresse  
 nebst Photographie, welche Vegetere auf  
 Wunsch sofort zurückgeschickt wird, unter  
 Aufsicht W. I. 103, in der Expedition  
 d. Bl. niederzulegen.

**Wohnung**  
 Auf dem Dominiun Oberbach,  
 1/2 Stunden von Oelsig entfernt,  
 ist das herrschaftl. Schloß mit Park,  
 Benutzung an eine oder zwei Familien  
 zu vermieten. Näheres beim Wirth-  
 schaftsamte Caselbst.

**Wohnung**  
 Eine leicht gehende gute Drehmangel  
 für hässlichen Gebrauch wird zu  
 kaufen gesucht. Adressen mit bil-  
 ligen Preis sind abzugeben Dresden,  
 Wöhrerstraße Nr. 19, part. rechts.

**Mühlengut,**  
 auch zu einer großen Fabrikanlage  
 paßend, in in Ködnitz bei  
 Nähe von Dresden, mit 4 Abhängen  
 neuester Construction, ausbaltender  
 Wasserfall, 30 Scheffel Areal der  
 besten Weidenklassen, rentablem Stein-  
 bruch, schönem massiven Gebäuden mit  
 herrschaftlicher Wohnung, herrlichem  
 vom Mühlbach durchflossenen Garten  
 mit Springbrunnen und reizendem  
 Aussichtspunkt, bei 8 bis 10,000 Thaler  
 Anzahlung wegen vorgerückten Alters  
 des Verkäufers zu verkaufen, auch will  
 verleihe ein Haus- oder Gartengrund-  
 stück in oder bei Dresden mit in Zah-  
 lung nehmen.  
 Näheres bei  
**E. M. Kaiser,**  
 Dresden, große Wöhrerstraße Nr. 18.

**Musik!**  
 Zu verkaufen sind zwei gute  
**Glocken-  
 Spiele,**  
 (Stabharmonika) Dresden, Ostra-  
 Allee 32, parterre links.  
 3. in möglichst baldigem Antritt haben  
 wir einen gelehrten Schloffer als  
**Musikant und Heizer**  
 Gebrüder Reh,  
 Rantzerstraße 62.

**Wohnung**  
 Ein herrschaftliches  
**Wohnung**  
 Ein herrschaftliches  
**Wohnung**

**Wohnung**  
 Ein herrschaftliches  
**Wohnung**

**Wohnung**  
 Ein herrschaftliches  
**Wohnung**

**Wohnung**  
 Ein herrschaftliches  
**Wohnung**

**Wohnung**  
 Ein herrschaftliches  
**Wohnung**

**Wohnung**  
 Ein herrschaftliches  
**Wohnung**

**Wohnung**  
 Ein herrschaftliches  
**Wohnung**

**Wohnung**  
 Ein herrschaftliches  
**Wohnung**

**Das allein Achte perflische**  
**Insectenpulver**  
 zur radicalen Vertil-  
 gung der Wanzen, Flöhe,  
 Motten, Schwaben, Amei-  
 sen u. von **Job. Zacherl** in **Tiflis**  
 (erhielt bei den Industrieausstellungen  
 in London 1862 und in Paris 1867  
 die Preise) u. lagert zum Verkauf bei  
**H. Blumenstengel,**  
 Nr. 17 Galeriestraße Nr. 17.

**Hausmannsposten**  
 findet ein Ziehler. Näheres Wiener-  
 straße 3, Hinterhaus 1 Tr.

**Eine Bolzenbüchse,**  
 sehr guter Construction steht zu ver-  
 kaufen beim Wäckermaier Gimbom  
 im Zeughaus.

**Ein Kinderwagen,** gut gehalten,  
 ist billig zu verkaufen.  
 Wöhrerstraße 13, 4.

**Ein gutes tafelförmiges In-  
 strument** wird zu kaufen  
 gesucht. Offerten resp. Adressen wolte  
 man bis 14. d. M. bei der Redaction  
 d. Bl. niederlegen.

**Ein paar schöne Trommeltauben**  
 sind zu verkaufen Gartenstraße 7.

**Lehrlings-Gesuch.**  
 Ein Knabe rechtlicher Eltern welcher  
 Lust hat **Bäcker** zu werden, findet  
 ein Unterkommen bei  
**Karl Bauer, Rischhofplatz 16.**

**Ein freundliches Sommerlogis**  
 ist zu vermieten.  
 Näheres Galeriestraße 9 1.

**Wagen.**  
 Ein leichter, offener Einpänner steht  
 zum Verkauf. Wöhrerstraße 10a.

**Logis.**  
 Zwei Zimmer, unmitelbar, werden  
 für 60 Thlr. in freundlicher Lage der  
 Stadt, jedoch nicht über zweite Etage,  
 Nr. Wöhrer, zu mieten gesucht.  
 Adressen sind an Herrn Kaufmann  
**Hugo Denechaud, Galeriestraße**  
 9, 1 erbeten.

**Billiger Verkauf**  
 der schönsten und neuesten Kleider-  
 stoffe so wie waschdicke Gattune,  
 Tibets, Kästze, alle Sorten Feinen  
 Bettzeuge, Dress mit und ohne  
 Galon, weiße und farbige Mulls,  
 fertige Röcke und Mäntel u. c.  
 in Schnittgeschafft,  
**26, Christianstraße 26.**

**Darleh auf Waaren**  
 und Pfand jeder Art  
 Landhausstraße 20.  
**H. M. Häffert.**

**Wichtig für jede**  
**Haushaltung!**  
**Engl. pat.**  
**Wasserkristall**  
 zur Veredlung der Wäsche und  
 Erhaltung von Zeit, Arbeit und  
 Kosten beim Waschen, pr. Waag. 1 Sgr.

**Amerikanischer**  
**Stärkeglanz.**  
 Ein Zusatz dieses Präparats zur Stärke  
 macht die Wäsche schön weiß und  
 glänzend, pr. Tafel 3 Sgr.

**Küchenpulver**  
 zur Veredlung des Sauerwerdens  
 von Milch und Suppen und zum  
 raschen Weichmachen von Fleisch  
 und Gemüsen,  
 pr. Schachtel 2 1/2 Sgr. bei  
**Spalteholz & Bley,**  
 Annenstraße 10

**Wohnung**  
 Ein herrschaftliches  
**Wohnung**

**Wohnung**  
 Ein herrschaftliches  
**Wohnung**

**Wohnung**  
 Ein herrschaftliches  
**Wohnung**

**Wohnung**  
 Ein herrschaftliches  
**Wohnung**

**Wohnung**  
 Ein herrschaftliches  
**Wohnung**

**Wohnung**  
 Ein herrschaftliches  
**Wohnung**

**Wohnung**  
 Ein herrschaftliches  
**Wohnung**

**Wohnung**  
 Ein herrschaftliches  
**Wohnung**

**Wohnung**  
 Ein herrschaftliches  
**Wohnung**

**Wohnung**  
 Ein herrschaftliches  
**Wohnung**

**Wohnung**  
 Ein herrschaftliches  
**Wohnung**

**Wohnung**  
 Ein herrschaftliches  
**Wohnung**

**Wohnung**  
 Ein herrschaftliches  
**Wohnung**

**Wohnung**  
 Ein herrschaftliches  
**Wohnung**

## Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich am heutigen Tage in Neustadt-Dresden

# Hauptstrasse Nr. 1, Hôtel zum Kronprinz ein Tapeten- und Rouleaux-Geschäft

eröffnet habe. Indem ich dieses Unternehmen einer geneigten Beachtung empfehle, erlaube ich mir noch besonders zu erwähnen, dass auch in diesem Verkaufstokal ganz dieselbe reichhaltige Auswahl, wie in meinem auf der Moritzstrasse Nr. 11 befindlichen Magazin geboten wird.

Dresden, den 10. Mai 1869.

**Gustav Hitzschold.**

Mein Vorratbestand in vorläufiger **Damen-Garderobe** für Frühjahr und Sommer, welche in Fagon und Ausstattung von der diesjährigen wenig abweicht, bitte ich um schnell damit zu räumen zu bedeutend herabgesetzten aber festen Preisen

## ZUM Ausverkauf an.

Es befinden sich darunter:

- Cachemir-Jaquettes für 3½ bis 4½ Thlr.
- Buckskin-Jaquettes für 2 bis 4½ Thlr.
- Flanell-Jaquettes für 2 bis 3 Thlr.
- Jaquettes in Melton, Velours u. Fantasie-Stoffen für 2½ bis 5½ Thlr.

### Beduinen und Häder

in Buckskin, Velours, Chally, Cachemir, Tricot- u. Fantasie-Stoffen 2½ b. 7 Thlr.  
Seidene und Sammt-Jaquettes, Blousen u. Tailen-Jäckchen zur Hälfte des Werthes.

Ferner:

- 5/4 br. Taffet, Elle 24 Ngr.
- 5/4 br. Gros-Persan, Elle 1 Thlr. 5 Ngr.
- 10/4 br. ff. Flanelle, Elle 24 bis 28 Ngr.
- 10/4 br. reinw. Buckskins, Elle 19 Ngr. b. 1 Thlr.
- 10/4 br. reinw. glatte u. gefamnte Velours Elle 20 bis 32 Ngr.
- 10/4 br. Fantasie-Stoffe, sehr billig.
- 10/4 br. gestr. Beduinen-Stoffe, Elle 27 Ngr.

**F. R. Seiler,**

Schlossstrasse 8, im Hotel Stadt Gotha.

## Herrn Dr. J. G. Popp, praktischer Zahnarzt, Wien, Stadt, Vognergasse Nr. 2.

Seit vielen Jahren leide ich an heftigen Zahnschmerzen, wodurch ich, obwohl noch jung, viele Zähne verloren, andere aber hohl und carid wurden, welche mir nicht nur das Kauen sehr erschweren, sondern mir auch viele Schmerzen bereiten. Vor kurzer Zeit fand ich nun zufällig Ihr vorzügliches Antherin-Mundwasser als wohltätiges Mittel gegen Zahneiden angekündigt. Da ich nicht mehr wußte, als von meinem Zahnleiden befreit zu werden, so hatte ich nichts Geringeres zu thun, als gleich dieses Mittel zu erproben. Ich kaufte mir also in der Apotheke zu Zschau ein Racoon Antherin-Mundwasser und fand seine Nützlichkeit und Wohlthätigkeit bestätigt, denn nach kurzem Gebrauch desselben fühlte ich mein Zahnfleisch gestärkt und meine schmerzvollen Zähne hörten zu schmerzen auf. Auf mein Verlangen bedienten sich nun desselben auch mehrere meiner Freunde und Bekannten und fanden dieselbe wohltätige Wirkung derselben. Indem ich nebst meinen Freunden Ihnen für dieses Mittel sehr danken, kann ich Ihnen die Versicherung abgeben, daß ich Ihr vorzügliches Antherin-Mundwasser allorts bestens recommendiren werde. Ich wollte mir auch gleich Ihre in denselben Blatte angekündigte Zahn-Blombe verschaffen; allein der Herr Apotheker in Zschau hatte dieselbe nicht vorräthig und er empfahl mir seine von ihm bereitete Zahn-Blombe. Ich fand diese jedoch als unvorteilhaft und wirkungslos, weshalb ich Ihrer Wohlthaten höchlichst erliche, mir von Ihrer Zahn-Blombe ein Gut freundlichst zu leihen, welchen Betrag ich hier belege. Achtungsvoll

## Josef Heimerl,

Lehrer in Rehm bei Zschau in Böhmen.

Zu haben in Dresden: Apotheker A. Richter (Salomonstr.), Apotheker am Neumarkt; in Crimmitschau: Ed. Hösselbarth jun.; in Glauchau: Lachmund & Baumeier; in Chemnitz: L. Hein; in Auerbach: G. Müller; in Wurzen: Jul. Glessner; in Freiberg: Rosnet, Apotheker; in Schneeberg: B. Fr. Gödsche; in Bautzen: C. J. Linke; in Leipzig: Th. Pätzmann; in Meerane: J. Sievers; in Hohnstein b. Stolpen: F. Kriebel; in Zittau: C. Beyer, Colporteur.

1 Million

## Nähmaschinen,

fabricirt durch

### Elias Howe, New-York,

dem Erfinder und sein Patent.

The Howe-Machine Co., deren Gründer E. Howe, fabricirt 160 Maschinen per Tag.

Auf der Pariser Welt-Ausstellung 1867 war E. Howe der Einzige unter 82 Ausstellern, welchem die beiden höchsten Anerkennungen: die goldene Medaille und das Kreuz der Ehrenlegion zu Theil wurden. Es ist erwiesen, daß die neuen Familien-Maschinen mit ihren vortheilhaften amerikanischen Apparaten eben so passend für den Salon als für die Industrie, Weinhandlung und sonstige Gewerbe sind — Garantie 6 Jahre.

### The Howe Central-Dépôt:

Große Johannisstraße 23 und 25 in Hamburg.

### Haupt-Dépôt:

Werder'sche Mühlen 3 in Berlin.

### H. Schott & Co.

In Dresden vertreten durch

G. W. Witzmann, Schlossstrasse 31.

## Wer etwas wahrhaft Vortreffliches

für sein Haupthaar anwenden will, dem kann mit aller Sicherheit

### Robert Süßmilch's berühmte Ricinus-Öl-Pommade aus Pirna, à Büchse 5 Ngr.

empfohlen werden.

Es ist das anerkannt beste Präparat und giebt es gegenwärtig keine zweite Pommade, die sich solcher Anerkennung und solcher Verbreitung erfreut. Niederlagen haben für Dresden folgende Herren:

- Herrn Koch, Altmarkt 10.
- J. Herrmann, am Gröbelsberg.
- E. Melzer, Cotta-Platz 40 und Feldweg.
- Schauer, Gölz- und Cotta-Platz, Debnitzplatz.
- W. Koch, Altmühlstraße 5.
- F. E. Böhm, Dreyßelstraße 10.
- A. Zestermann, Schloßstraße 5.
- H. Reiffeld, Buchbinder, Hauptstraße 19.
- C. Haselhorst, Weichenstraße 21.

- C. Heckel, Bräuerstraße 6.
- A. Krull, Sandbühlmader, Spereckgasse.
- A. Schwerdgeburth, Reichenweg 67.
- T. F. Seelig, Bartholomäusgasse, Sectr. 5.
- Ed. Mau, Mühlengasse 1.
- J. Dämmer, Altmühlstraße 8.
- Ernst Kaiser, Johannisstraße 8.
- Bernh. Thum, Ackermarktplatz.
- Haupt-Depot, Kollnplatz 6 prt.

welche auch unsere berühmte Toilette-Seife, 2 1/2 und 5 Ngr. und Zahnpflege à Dose 3 Ngr., zu beziehen ist.

## Schloßstraße Nr. 6 **Eduard Hertel** Schloßstraße Nr. 6

empfiehlt sein

## reichhaltiges Lager von Kleidern,

wollenen u. seidenen Jaquets, Regenmänteln, Beduinen u. Mantillen.

NB. Bestellungen werden innerhalb kurzer Zeit auf das Prompteste ausgeführt.

### Amerikanische Saugzähne

werden von dem Hrn. Zahnkünstler so vorzüglich gemacht, daß nicht das mindeste Unbehagen dabei zu empfinden ist, sondern auch die künstlichen Zähne in jeder Beziehung die natürlichen ersetzen.

Sprechstunden von 9-1 Uhr Nachmittags.  
**Albin Kutzer, Zahnkünstler,**  
Dresden, Waisen-Strasse Nr. 48, 2.

### Gesucht

wird für ein Detail- und Engros-Geschäft (Wollwaarenhandlung) einer ardehen Stadt ein tüchtiger junger Commis, hauptsächlich für Buchführung und Correspondenz. Adressen beliebigst an N. u. N. 51 an die Exped. d. Bl.

Dampf-wagen.	Abgang nach	Ort.	Ankunft von	Abgang nach	Ort.	Ankunft von	Dampf-boote.	Abgang nach	Ort.	Ankunft von
	fr. 4 <sup>30</sup> 10. 9m. 3.	Berlin.	11 <sup>30</sup> 5 <sup>30</sup> 11 <sup>30</sup> .	4 <sup>30</sup> 6 <sup>30</sup> 10. 12 <sup>30</sup> 2 <sup>30</sup> 6 <sup>30</sup> .	Leipzig via Riesa.	8 <sup>12</sup> 11 <sup>55</sup> 10 <sup>55</sup> 12 <sup>55</sup> .		fr. 7. 9. 12. 2. 7. 1 <sup>30</sup> .	Wittenberg, (altst.)	11 <sup>30</sup> 8. 1. 2 <sup>30</sup> 5 <sup>30</sup> 8 <sup>30</sup> .
	fr. 6 <sup>30</sup> 12. 6 <sup>30</sup> .	Wittenberg, (neust.)	8 <sup>30</sup> 3 <sup>30</sup> 8 <sup>30</sup> .	7 <sup>30</sup> 10 <sup>30</sup> 11 <sup>30</sup> 2 <sup>30</sup> 6 <sup>30</sup> 10 <sup>30</sup> .	Leipzig via Döbeln.	11 <sup>30</sup> 10 <sup>30</sup> 11 <sup>30</sup> 2 <sup>30</sup> 6 <sup>30</sup> 10 <sup>30</sup> .		fr. 6 <sup>30</sup> 12. 6 <sup>30</sup> .	Wittenberg, (altst.)	8 <sup>30</sup> 3 <sup>30</sup> 8 <sup>30</sup> .
	7 <sup>30</sup> 10 <sup>30</sup> 2 <sup>30</sup> 6 <sup>30</sup> .	Wittenberg, (neust.)	8 <sup>30</sup> 11 <sup>30</sup> 2 <sup>30</sup> 7 <sup>30</sup> .	7 <sup>30</sup> 12 <sup>30</sup> 1 <sup>30</sup> .	Leipzig via Riesa.	8 <sup>12</sup> 11 <sup>55</sup> 10 <sup>55</sup> 12 <sup>55</sup> .		4 <sup>30</sup> 6 <sup>30</sup> 10. 2 <sup>30</sup> 6 <sup>30</sup> .	Wittenberg, (altst.)	8 <sup>30</sup> 3 <sup>30</sup> 8 <sup>30</sup> .
	4 <sup>30</sup> 6 <sup>30</sup> 10. 2 <sup>30</sup> 6 <sup>30</sup> .	Wittenberg, (neust.)	8 <sup>30</sup> 11 <sup>30</sup> 2 <sup>30</sup> 7 <sup>30</sup> .	6 <sup>30</sup> 9 <sup>30</sup> 12. 2 <sup>30</sup> 6 <sup>30</sup> 10 <sup>30</sup> .	Leipzig via Döbeln.	11 <sup>30</sup> 10 <sup>30</sup> 11 <sup>30</sup> 2 <sup>30</sup> 6 <sup>30</sup> 10 <sup>30</sup> .		7 <sup>30</sup> 10 <sup>30</sup> 2 <sup>30</sup> 6 <sup>30</sup> .	Wittenberg, (altst.)	8 <sup>30</sup> 3 <sup>30</sup> 8 <sup>30</sup> .
	7 <sup>30</sup> 10 <sup>30</sup> 2 <sup>30</sup> 6 <sup>30</sup> .	Döbeln.	8 <sup>30</sup> 11 <sup>30</sup> 2 <sup>30</sup> 7 <sup>30</sup> .	7 <sup>30</sup> 12 <sup>30</sup> 1 <sup>30</sup> .	Leipzig via Riesa.	8 <sup>12</sup> 11 <sup>55</sup> 10 <sup>55</sup> 12 <sup>55</sup> .		6 <sup>30</sup> 9 <sup>30</sup> 12. 6 <sup>30</sup> 10 <sup>30</sup> .	Wittenberg, (altst.)	8 <sup>30</sup> 3 <sup>30</sup> 8 <sup>30</sup> .
	6 <sup>30</sup> 9 <sup>30</sup> 12. 6 <sup>30</sup> 10 <sup>30</sup> .	Bretzen.	7 <sup>30</sup> 8 <sup>30</sup> 1 <sup>30</sup> 3 <sup>30</sup> 8 <sup>30</sup> .	12 <sup>30</sup> 1 <sup>30</sup> .	Leipzig via Döbeln.	11 <sup>30</sup> 10 <sup>30</sup> 11 <sup>30</sup> 2 <sup>30</sup> 6 <sup>30</sup> 10 <sup>30</sup> .		6 <sup>30</sup> 9 <sup>30</sup> 12. 6 <sup>30</sup> 10 <sup>30</sup> .	Wittenberg, (neust.)	8 <sup>30</sup> 3 <sup>30</sup> 8 <sup>30</sup> .
	6 <sup>30</sup> 9 <sup>30</sup> 12. 6 <sup>30</sup> 10 <sup>30</sup> .	Wittenberg.	4 <sup>30</sup> 9 <sup>30</sup> 10 <sup>30</sup> 2 <sup>30</sup> 5 <sup>30</sup> 8 <sup>30</sup> .	6 <sup>30</sup> 9 <sup>30</sup> 1 <sup>30</sup> 5 <sup>30</sup> 11 <sup>30</sup> .	Leipzig via Riesa.	8 <sup>12</sup> 11 <sup>55</sup> 10 <sup>55</sup> 12 <sup>55</sup> .		6 <sup>30</sup> 10. 2 <sup>30</sup> 6 <sup>30</sup> .	Wittenberg, (altst.)	8 <sup>30</sup> 3 <sup>30</sup> 8 <sup>30</sup> .
	6 <sup>30</sup> 10. 2 <sup>30</sup> 6 <sup>30</sup> .	Großenhain.	11 <sup>30</sup> 12. 5 <sup>30</sup> 8 <sup>30</sup> 10 <sup>30</sup> .	Die Nacht-Zeit 6 Std. bis 6 Morg. ist m. einem * bez.	Leipzig via Döbeln.	11 <sup>30</sup> 10 <sup>30</sup> 11 <sup>30</sup> 2 <sup>30</sup> 6 <sup>30</sup> 10 <sup>30</sup> .		6 <sup>30</sup> 10. 2 <sup>30</sup> 6 <sup>30</sup> .	Wittenberg, (neust.)	8 <sup>30</sup> 3 <sup>30</sup> 8 <sup>30</sup> .

Wasserstand der Elbe und Moldau. Hühner- 7" + 0. Prag: 1" + 0. Kollin: 1" + 0. Weimern: 1" + 0. Dresden: 1" 2" - 0.

# MATICO-CAPSELEN

VON GRIMAULT & CO. APOTHEKER IN PARIS

Haben eine Empfehlung von dem Herrn Grimault & Comp. auch eine kleine Probe von dem Matico angedruckt, welche gleichfalls die wirksamsten Bestandtheile genannter Pflanze enthält und deren Wirkung den besten empfohlenen Mitteln gegen die Gonorrhoe gleichsamelt ist.

**A**n der Ostra-Allee Nr. 7, hinter dem Gemüthsbereich, Lager von Oberhemden in 15 verschiedenen Größen angehen pro Stück von 15 Mark an. Länge 1 1/2 Ellen, Breite 3 Ellen. Kleinere Größen und geringere Qualität von 25 Mark an. Damenhemden in Sorten von 22 1/2 Mark, in Länge von 25 Mark an, Länge 1 1/2 bis 2 Ellen, Ärmeln und Manschetten in allen Größen, die kleinste in Größe 5 Mark. Damen Nachthemden von 1 Mark, Damenhemden von 15 Mark, Nacht- und Nachtschleier von 25 und 30 Mark an, Schürzen Damenmode mit Besatz von 37 1/2 Mark an, Unterröcke von 20 Mark an, Nachthemden von 4 Mark, Launen, Japaner, Hüften-, Nacht- und Arbeiterhemden, samt und weiß, letztere von 25 Mark an. Herren Unterhemden in tauchbaren Leinen und baumwollenen Stoffen von 25 Mark an, Unterhemden und Nachthemden, Korsetts, Halbwollhemden samt und weiß, Sonderhemden in Größe von 3, in Länge von 5 Mark an, Taschentücher. — für Hempen, Ärmeln und Damenhemden verfährt ich über die besten Mäße.

Bei Bestellungen nach Maß große Auswahl in den verschiedensten Stoffen.  
**Wäsche-Fabrik von C. Küstritz, Ostra-Allee Nr. 7.**

**Augenhellungsanstalt** (Pragerstr. 42) (Pragerstr. 42) (Pragerstr. 42)

**Mehrere Partien von Kleiderstoffen**  
 verkauft zu auffallend billigen Preisen  
**Wilhelm Büschius,**  
 Neustadt-Dresden, Hauptstrasse 5, part. u. I. Etg.

Sieben frisch angekommen:  
**Thüring. Domainenbutter**  
 in 1/2 Pfund-Stücken, à 60 und 63 Pf.  
 von vorzüglicher Güte bei  
**Heinrich Bösl,**  
 Wallstrasse Nr. 10, Ecke des Post- und Antonplatzes.

**Die Wäschmanufaktur**  
 von  
**A. Richard Heinke,**  
 Wildstrüßerstraße 43,  
 empfiehlt ihr Lager fertiger Herren- und Damenwäsche, Negligés, Nachtkleider etc.  
 In Herren-Oberhemden wird Maß genommen, das solche gut und schön passen.  
**Ausstattungen** sind vorräthig, werden aber auch aus den mitverkauften Stoffen nach den am Lager befindlichen neuesten Modellen gefertigt.  
**Leinwand,** weiß, blau, rot, vollständig, sowie alle Sorten baumwollene Stoffe, auch Leinwand, neue Herren- und Damenhemden werden empfohlen.  
 Es werden nur rein leinene oder ganz baumwollene Stoffe geführt.

**Öelgemälde.**  
 Hierdurch empfehle ich mein Magazin von Öelgemälden hier lebender Künstler mit entsprechend hohen Geldsummen zu billigen Preisen.  
 Die Bilderrahmen-Fabrik v. G. Warthe, Wahrenstraße 28, i. d. Wackerstraße, Nr. 18, Wälder aller Art u. wird u. schnell eingerichtet.

**Rheinwein-Flaschen**  
 werden zu hohem Preise festwährend gekauft von der  
**Sächs. Champagner-Fabrik.**

Die von mir übernommene  
**Trink-Anstalt**  
**Dr. Struve'scher Mineralwässer**  
 befindet sich wie bisher im **Albertsbade, Ostra-Allee 48**, am Platz zur gefälligen Annahmehahme, das dieselbe Montag den 19. Mai abends und unter meiner Leitung fortgeführt werden wird.  
 Alle Käufer werden, wenn nicht anderwärts anders bemerkt worden ist in der Benützung von Natur eichen Zimmern, die zu allen den besten Besuchen im Albertsbade und meiner Klinik zur gefälligen Annahme bereit sind.  
**Dresden.**  
**Dr. M. Schöler,**  
 Besitzer der Adler-Apotheke in Albertsbade.

En gros **Leinwand-Handlung** En detail  
 von  
**Dresden. Emil Meiss, Sohland.**  
**Schreibergasse 1a. 4. Gewölbe,**  
 empfiehlt zu bekannt billigen Preisen:

Leinwand in jeder Breite, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Gebete in Zwilling und Damast, Taschentücher, Wischtücher, Leinene und baumwollene Bettzeuge, Baumwollene Lüste, Qualtsche Leinwandfragen in großer Auswahl.

Ein reichhaltiges Lager von  
**Jagdmobilen und Schnitzereien**  
 in  
**Holz, Elfenbein und Hirschhorn,**  
 eigener Fabrik, empfiehlt gleichzeitiger Beachtung  
**Amand Ehrichsohn,**  
 Dohnaplatz 13.

Diese Blüten-Kapseln enthalten den Gipsaldehyd, verbunden mit dem höchsten Teile der Matico-Pflanze, und werden als vorzügliches Mittel gegen die Gonorrhoe angewandt. Zur Angewandtheit an Matico angedruckt, welche gleichfalls die wirksamsten Bestandtheile genannter Pflanze enthält und deren Wirkung den besten empfohlenen Mitteln gegen die Gonorrhoe gleichsamelt ist.

**Wäsche-Fabrik von C. Küstritz, Ostra-Allee Nr. 7.**  
 (Pragerstr. 42) (Pragerstr. 42) (Pragerstr. 42)

**Augenhellungsanstalt** (Pragerstr. 42) (Pragerstr. 42) (Pragerstr. 42)

**Mehrere Partien von Kleiderstoffen**  
 verkauft zu auffallend billigen Preisen  
**Wilhelm Büschius,**  
 Neustadt-Dresden, Hauptstrasse 5, part. u. I. Etg.

Sieben frisch angekommen:  
**Thüring. Domainenbutter**  
 in 1/2 Pfund-Stücken, à 60 und 63 Pf.  
 von vorzüglicher Güte bei  
**Heinrich Bösl,**  
 Wallstrasse Nr. 10, Ecke des Post- und Antonplatzes.

**Die Wäschmanufaktur**  
 von  
**A. Richard Heinke,**  
 Wildstrüßerstraße 43,  
 empfiehlt ihr Lager fertiger Herren- und Damenwäsche, Negligés, Nachtkleider etc.  
 In Herren-Oberhemden wird Maß genommen, das solche gut und schön passen.  
**Ausstattungen** sind vorräthig, werden aber auch aus den mitverkauften Stoffen nach den am Lager befindlichen neuesten Modellen gefertigt.  
**Leinwand,** weiß, blau, rot, vollständig, sowie alle Sorten baumwollene Stoffe, auch Leinwand, neue Herren- und Damenhemden werden empfohlen.  
 Es werden nur rein leinene oder ganz baumwollene Stoffe geführt.

**Öelgemälde.**  
 Hierdurch empfehle ich mein Magazin von Öelgemälden hier lebender Künstler mit entsprechend hohen Geldsummen zu billigen Preisen.  
 Die Bilderrahmen-Fabrik v. G. Warthe, Wahrenstraße 28, i. d. Wackerstraße, Nr. 18, Wälder aller Art u. wird u. schnell eingerichtet.

**Rheinwein-Flaschen**  
 werden zu hohem Preise festwährend gekauft von der  
**Sächs. Champagner-Fabrik.**

Die von mir übernommene  
**Trink-Anstalt**  
**Dr. Struve'scher Mineralwässer**  
 befindet sich wie bisher im **Albertsbade, Ostra-Allee 48**, am Platz zur gefälligen Annahmehahme, das dieselbe Montag den 19. Mai abends und unter meiner Leitung fortgeführt werden wird.  
 Alle Käufer werden, wenn nicht anderwärts anders bemerkt worden ist in der Benützung von Natur eichen Zimmern, die zu allen den besten Besuchen im Albertsbade und meiner Klinik zur gefälligen Annahme bereit sind.  
**Dresden.**  
**Dr. M. Schöler,**  
 Besitzer der Adler-Apotheke in Albertsbade.

En gros **Leinwand-Handlung** En detail  
 von  
**Dresden. Emil Meiss, Sohland.**  
**Schreibergasse 1a. 4. Gewölbe,**  
 empfiehlt zu bekannt billigen Preisen:

Leinwand in jeder Breite, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Gebete in Zwilling und Damast, Taschentücher, Wischtücher, Leinene und baumwollene Bettzeuge, Baumwollene Lüste, Qualtsche Leinwandfragen in großer Auswahl.

Ein reichhaltiges Lager von  
**Jagdmobilen und Schnitzereien**  
 in  
**Holz, Elfenbein und Hirschhorn,**  
 eigener Fabrik, empfiehlt gleichzeitiger Beachtung  
**Amand Ehrichsohn,**  
 Dohnaplatz 13.

**Für Gärten**  
 empfiehlt Unterzeichneter Androsen, Heliotropium, Verbena, Geranium, Zwerge Geranium, prächtige Neuheit, Begonien in den schönsten Sorten, Funtaria, Calceolarien, Petunien u. s. w. Für Blattschnittgruppen reichste Auswahl schöner Dekorationspflanzen und Einpflanzungen. Sommer-Verkauf in guter geputzter Waare. Astern, Jasmin, & c. c. c. empfiehlt bei jeder Pflanzzeit

**Oscar Liebmann,**  
 15b Tharandterstrasse 15b.  
 P. S. Bestellungen nach auswärts werden pünktlich besorgt, Emballage billigt berechnet.

**Gerichtlicher Ausverkauf**  
 Badergasse Nr. 28 parterre, Eingang Weißgasse.  
 Wegen des Ende dieser Woche stattfindenden Schließes des Ausverkaufes der nachstehenden, zur Genaration des Mannmanns Herrn Hermann Müller hier gelieferten Waaren, als:

seidene Bänder in Tafel, Atlas und Moiré, conleurte Sammetbänder, Sammete, Taffete und Grotes, Pelage, Elfen, Seidene und Wäcker in Seide, Wolle und Baumwolle, diverse Knöpfe in größter Auswahl etc.

werden dieselben von heute an zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

In Rabatpreisen empfiehlt in größter Auswahl die neuesten Spitzenumhänge in Wolle und Seide, als:

**Spitzen-Tücher,**  
 Notenden, Galtoid, Galtoid, Galtoid, Madrilennes etc. etc. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 15, 18, 20, 25, 30 bis 50 Zähler.

**Spitzen-Strümpfe**  
 in Woll, Zieb, Gaze, Altsche, sowie gefärbte Sächsischer und Schweizer Gardinen.  
 Die Spitzen- und Säckereien-Fabrik von

**J. H. Bluth aus Schneeberg,**  
 Adm. Hof-Vierant.  
 Dresden, 48 Pragerstrasse 48, Dresden.

**Schäft wichtig für Damen.**  
 Nachdem ich vielfach Empfehlungen von Seiten der geehrten Damen, welche bei mir das Zuschneiden und Maßnehmen in 3 Stunden erledigt haben, veröffentlicht worden sind, so ist dieses der Beweis, daß meine Methode als anerkannt praktisch ist. Zudem ist jeder Dame, welche gekommen ist, bei mir das Zuschneiden zu erlernen, angelegentlich zu empfehlen, daß mein Aufseher nur von kurzer Dauer ist, empfiehlt sich  
**J. Grün, Lehrer der Zuschneidkunst, Frauenstraße 12 III.**

**Caisse générale des familles.**  
**Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Paris,**  
 concessioniert im Königreich Sachsen mit Domizil in Leipzig.  
**Garantie-Capital Frs. 11,500,000.**

Gesamt-Betrag der abgeschlossenen Versicherungen Frs. 103,917,295. 46.  
 der einseitigen Kapitalien 24,177,410. 07.  
 der für Sterbefälle bezahlten Summen 2,031,240. 06.  
 der gezahlten Verrenten 5,888,681. 30.  
**Jährliche Prämien-Einnahme Frs. 1,700,000.**  
 Den Rücklagen wurde niemals weniger als 5% für das Jahr 1867 68 und für 1868 70 Dividende bezahlt. Die Gewinnverteilung unter die Versicherten beträgt für das Jahr 1868 Frs. 13,000. Die versicherten Summen werden in bar ausbezahlt.  
 Geschäfts-Enträge 21.  
**G. M. Westphal,**  
 Genera-Devolutions-Agent.

**Neberseeische Expedition**  
 von Gütern **ab Expedition**  
**Hamburg und Packeten**  
**Amerika nach England**  
**überseeischen und allen**  
**Plätzen.**

**Actien-Bierbrauerei**  
**Reisewitz.**  
**Die Verschrotung unseres Bieres beginnt**  
**Donnerstag den 13. d. Mts.**  
 Preis pro Eimer 1 1/2 Thlr.  
**Die Betriebs-Inspection.**

**Thüringer Butter**  
 betrefend.  
 Meinen sehr geehrten Abonnenten zur Nachricht, daß ich in Mittwoch höhere Sendungen der so beliebten Thüringer Butter in Stückchen erhalte, überaus, daß ich mehrere Male der Woche, bestimmt aber jedesmal  
**Mittwoch und Sonnabend**  
 Zusendungen zu. Glaubt empfangen.  
 Für das mir durch rechtliche Abnahme bewiesene große Vertrauen sowohl, als Inobachtene für die mir durch Herrn B. Garide hier, öffentlich geäußerte Anerkennung hiermit verbindlich dankend, verpöche ich mich solcher durch  
**Dresden, am See 6. Richard Schindler.**

**Eine tüchtige und solide Aufwartung**  
**wird gesucht.**  
**Leipzigstrasse Nr. 13. 1 Etage, (früh 8 bis 10 Uhr).**



